

Vierzig kleine Nikoläuse



Das war ein Gewusel und ein Rufen und Unruhigsein und gleichzeitig eine Spannung und Konzentration und Freude: Am **13. Dezember 2009** trafen sich – genau eine Woche verspätet – die Kupferzeller Nikoläuse zu ihrem besonderen Nikolaustag. Ob es die Wichtelmännchen oder die Ruprechte oder die Kinderkirch- und Jungschar- Mitarbeiterinnen und – Mitarbeiter waren, jedenfalls wurden die **kleinen Nikoläuse** sehr herzlich und vorbereitet morgens um 9.00 Uhr empfangen.

Es folgte ein Gottesdienst der Kinderkirche und dann ging es los mit Schürzen- und Kappen-Verteilen, denn die Nikoläuse müssen ja eine Menge arbeiten, bevor sie losziehen können zum Beschenken. **Beschenkt werden sollten nicht die Kleinen, sondern die Großen – oder besser gesagt: die Alten.** Die vierzig kleinen Kupferzeller Nikoläuse waren eifrig bei der Sache, streuten Mehl auf die Tische, rollten den Teig aus, flink huschten die Finger zu den Ausstecherle und schon wurde mit Eigelb und Schokostreusel weiter gearbeitet. Zuletzt kam alles in den Ofen. Ein Mittagessen, von einem „Vater-Nikolaus“ (der Vater eines Mitarbeiters) liebevoll zubereitet, mundete den vielen Nikoläusen sehr gut. Und dann wurde wieder gearbeitet, die Plätzchen verpackt und die roten Mützen ausgeteilt.



Schließlich, nach all den Vorbereitungen der Nikoläuse, zogen sie los – hinaus zu den Menschen im Altersheim und im Betreuten Wohnen. **Wie freuten sich die Menschen dort über den Besuch der Nikoläuse.** Diese sangen und schenkten und waren wohl auch gerührt von der Rührung der Älteren. Herzlich wurden sie verabschiedet, zogen zurück ins evangelische Gemeindehaus. Ein warmer Punsch, manche Leckerei und die Geschichte vom Bischof Nikolaus von Myra belohnten die fleißigen Nikoläuse, während draußen vor der Tür vierzig Stiefel oder Schuhe von



noch ganz anderen Nikoläusen gefüllt wurden. Zuletzt zogen vierzig kleine Nikoläuse zum Kupferzeller Weihnachtsmarkt, wo sie von den Eltern in Empfang genommen wurden. Ein richtig dicker Nikolausdank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinderkirche und der Jungschar Kupferzell. Und natürlich ein dickes Dankeschön an Mintje, die das alles vorgedacht und eingeleitet und wesentlich mit durchgeführt hat.